



ibw-Ökostrom

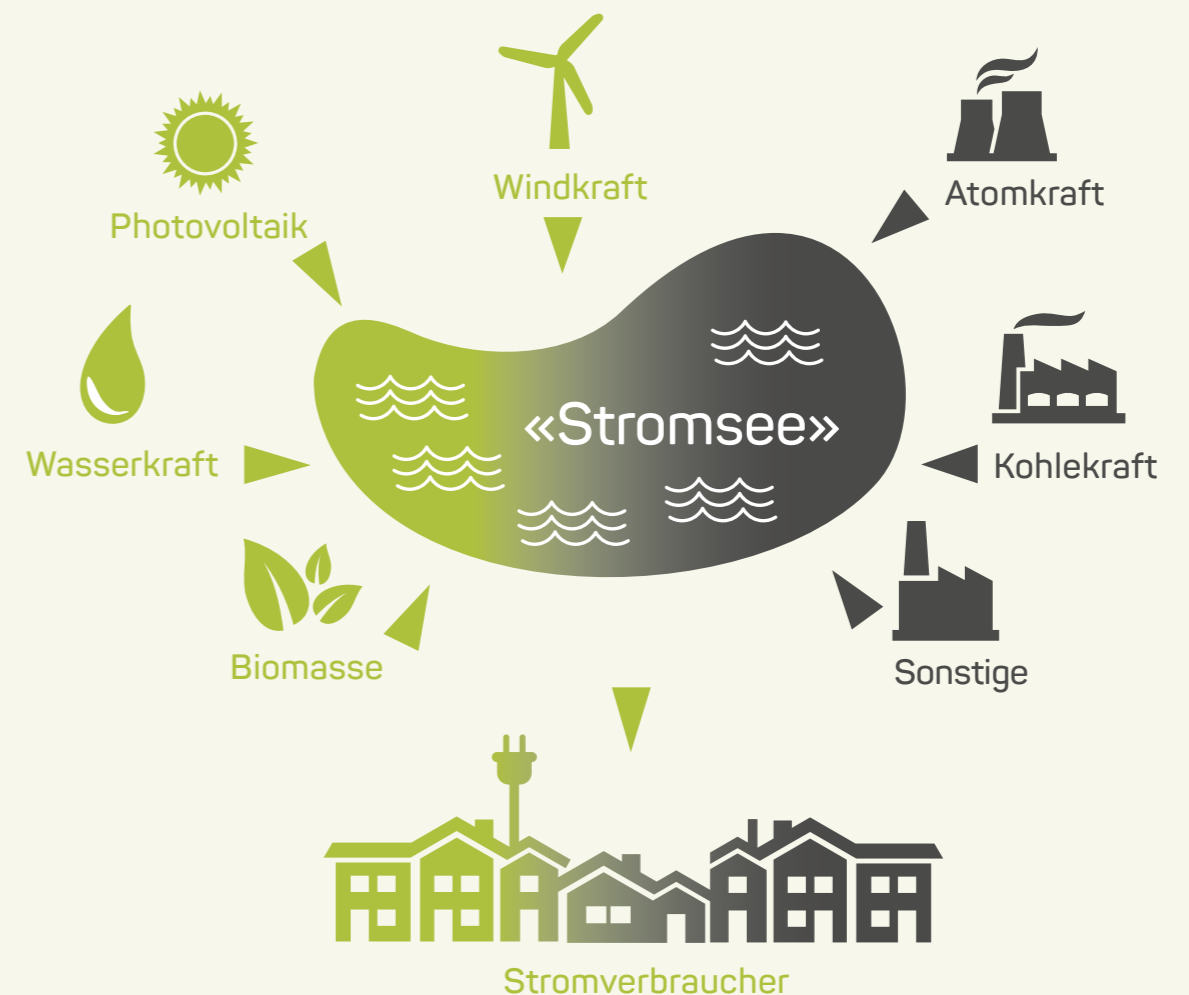
... von der Natur gemacht

ibw
Energie persönlich

Wer
Ökostrom
bezieht,
macht den
Schweizer
«Stromsee»
grüner.

Was ist Ökostrom?

Das Schweizer Stromnetz ist wie ein See: Rund um diesen «Stromsee» stehen unzählige Anlagen, die Strom produzieren, wie etwa Wasserkraftwerke, Windturbinen, Photovoltaikanlagen oder Atomkraftwerke. Der von ihnen produzierte Strom fließt in den Stromsee und wird von dort zu allen Haushalten und Firmen transportiert, die Strom benötigen.



Der Stromsee ist deshalb immer eine Mischung aus unterschiedlichen Quellen. Darum fließt auch überall derselbe Strom aus der Steckdose. Je nachdem, aus welchen Quellen der Strom stammt, wird der Stromsee «grüner» oder «grauer». **Als Stromkonsument kön-**

nen Sie die Farbe des Stromsees beeinflussen: Wenn Sie sich für Ökostrom entscheiden, stärken Sie die Quellen, aus denen umweltfreundlich produzierter – und somit «grüner» – Strom in den See fließt.

Ökostrom – alles klar?

Ist Ökostrom teuer?

Nein! Wenn Sie in einem durchschnittlichen Schweizer Haushalt* leben, können Sie schon zum Preis von zwei Tassen Kaffee pro Monat Ihren gesamten Energiebedarf mit Ökostrom abdecken. Sie können aber natürlich jede beliebige Menge Ökostrom beziehen – Sie wissen ja: Auch Kleinvieh macht Mist (oder vielmehr: Biomasse)!

* jährlicher Stromverbrauch rund 4500 Kilowattstunden

Brauche ich neue Steckdosen, wenn ich Ökostrom bestelle?

Nein – alle elektrischen Installationen in Ihren vier Wänden bleiben dieselben. Mit der Bestellung von Ökostrom färben Sie jedoch den Schweizer «Stromsee» (► Seiten 2–3) grüner – ein gutes Gefühl!

Kann ich auch als Mieter/-in Ökostrom kaufen?

Ja. Jeder kann seinen Strommix selbst bestimmen. Übrigens: Sie können auch ibw-Ökostrom bestellen, wenn Sie nicht in Wohlen wohnen. Vielleicht sogar als Geschenk für Freunde und Verwandte?

Wird der ibw-Ökostrom in Wohlen produziert?

Der Solarstrom der ibw wird ausschliesslich in Photovoltaikanlagen in Wohlen und Umgebung produziert – etwa auf den Dächern des Gemeindehauses, des Circus Monti oder des Casinos (► Seiten 6–7). Wind- und Wasserstrom beziehen wir vom Mont Soleil (► Seiten 8–9) und vom Wasserkraftwerk Aarberg (► Seiten 10–11).

Was habe ich davon, wenn ich ibw-Ökostrom beziehe?

Neben dem Wissen, etwas Gutes für die Umwelt und künftige Generationen zu tun, haben Sie auch einen sehr konkreten Nutzen: Als Ökostromkundin/-kunde der ibw werden Sie jedes Jahr zu einem exklusiven Anlass eingeladen.

Wer garantiert mir, dass ich auch wirklich Ökostrom erhalte?

Der von der ibw verkaufte Ökostrom ist «naturemade star»-zertifiziert (► Seiten 12–13). Dieses unabhängige Gütesiegel garantiert, dass Ihr Ökostrom wirklich produziert und nicht mehrfach verkauft wird.

Wie kaufe ich Ökostrom?

Viele Wege führen zu ibw-Ökostrom:

- Senden Sie die Karte, die dieser Broschüre beiliegt, ausgefüllt an uns zurück
- Rufen Sie uns unter **056 619 19 19** an oder senden Sie uns eine E-Mail: info@ibw.ag
- Bestellen Sie Ihren persönlichen Ökostrom-Mix unter www.ibw.ag/strom

Auf der Sonnenseite

Glänzende Aussichten: Die ibw baut ihre eigenen Photovoltaikanlagen kontinuierlich aus. Dabei kann sie auf umfassendes Know-how im eigenen Haus zählen.

ibw-Eigentümerstrategie

In ihrer Eigentümerstrategie hat die Gemeinde Wohlen als Alleinaktionärin die ibw verpflichtet, bis ins Jahr 2020 den Anteil neuer erneuerbarer Energien am Strommix auf 20 Prozent zu steigern. Pro Einwohnerin und Einwohner sollen drei Quadratmeter Dachfläche für Solarenergie genutzt werden.

Jeder fängt mal klein an: Um Erfahrungen mit der Erzeugung von Solarstrom zu sammeln und ein Elektroauto zu versorgen, installierte die ibw 1992 auf dem Dach ihres Werkgebäudes eine, wie es damals hiess, «Kleinsonnenenergieanlage». Deren Leistung betrug bescheidene 3 Kilowatt, was in etwa dem Bedarf eines Geschirrspülers entspricht. Heute bewegt sich das ibw-Engagement für Solarstrom in anderen Dimensionen: Die grösste Anlage auf dem Dach der Römer AG hat eine Leistung von rund 800 Kilowatt und deckt mit ihrer Jahresproduktion den Bedarf von rund 160 Haushalten ab.

Von (Solar-)Strom fasziniert

«Sie dürfen die Anlage nun einschalten.» Es ist immer ein besonderer Moment, wenn Luca Dastoli diesen Satz sagen kann. In den letzten Jahren hat der Geschäftsleiter der IBW Installationen AG mit seinen zwanzig Mitarbeitenden eine Vielzahl von Photovoltaikanlagen realisiert. «Dabei entwickeln sich stets tolle Kundenbeziehungen – die Leute haben wie ich ein grosses Interesse am Thema Energie.»

Schon als Bub war Luca Dastoli von allem fasziniert, was mit Elektrizität zu tun hat: «Ich durfte unter anderem mit meinem Vater unser Gartenhaus verkaufen – das machte viel Spass.» Als die Berufswahl anstand, kam denn auch nur Elektroinstallateur in Frage: «Andere Berufe habe ich gar nicht angeschaut.» Im August 2004 begann Luca Dastoli seine Lehre bei der ibw – und blieb der Firma treu: «Ich habe als Monteur gearbeitet, später als Elektroplaner, und 2012 durfte ich die Geschäftsleitung der IBW Installationen AG übernehmen.» Seine vielseitige Erfahrung kommt ihm heute zugute, wenn es darum geht, auch besondere Kundenwünsche zu erfüllen.

Natürlich sei die Montage einer Photovoltaikanlage zuweilen körperlich anstrengend, sagt Luca Dastoli: «Aber es ist ein toller Job: Man arbeitet draussen, immer bei schönem Wetter – und kaum strahlt die Sonne, strahlen auch die Gesichter der Kunden.» Für Luca Dastoli ist die Photovoltaik denn auch «ein zentrales Puzzleteil der «Energiewende»». Und da er vor Kurzem in ein eigenes Haus gezogen ist, möchte er auch bald eine eigene Photovoltaikanlage realisieren. «Wenn immer möglich, will ich beim Bau selbst mit Hand anlegen.»

«Kaum strahlt die Sonne, strahlen auch die Gesichter der Kunden»

Luca Dastoli, Geschäftsleiter
IBW Installationen AG



Die Blätter im Wind

Sauber, leise, zuverlässig: Seit 2010 produziert die Windturbine E9 auf dem Mont Soleil Windstrom – exklusiv für die ibw. Die Jahresproduktion entspricht dem Strombedarf von rund 900 Haushalten. Windstrom ist zukunftssträchtig und weist eine hervorragende Ökobilanz auf.*



Die Windturbine E9

Die Windturbine E9 ist Teil des grössten Windparks der Schweiz auf dem Mont Soleil / Mont Crosin oberhalb von St-Imier im Berner Jura. Insgesamt 16 Anlagen wandeln hier die Bewegungsenergie des Windes in elektrischen Strom um. Die 45 Meter langen Rotorblätter der Turbine beginnen ab einer Windgeschwindigkeit von rund 7 km/h zu drehen; ab 14 km/h kann Strom produziert werden. Bei Windgeschwindigkeiten über 90 km/h oder bei starken Böen wird die Anlage automatisch gestoppt, um Schäden zu vermeiden.

TECHNISCHE DATEN

Baujahr	2010
Leistung	2000 kW
Jahresproduktion	ca. 4 Mio. kWh
Gesamthöhe	140 m
Höhe Rotornabe («Gondel»)	95 m
Tourenzahl	11–25 U/min
Gesamtgewicht (ohne Fundament)	300 t

«Das Knattern der drei ibw-Fahnen bei der E9 ist grösser als der «Lärm» der Rotorblätter.»

Pierre Berger, Site Operator Windpark/Solarkraftwerk und Besucherführer

Der Herr der Winde

Wenns sein muss, rückt er auch bei Dunkelheit und Schnee mit seinem Quad aus, um «seine» Windturbinen am Laufen zu halten: Pierre Berger betreut seit Mitte der 1990er Jahre den Windpark auf dem Mont Soleil / Mont Crosin und sorgt dafür, dass die Rotoren keinen Leerlauf, sondern elektrische Energie produzieren. «Ich kontrolliere die Anlagen jeden Morgen», sagt er – und klettert, wenn nötig, auch mal in die «Gondel» auf neunzig Metern Höhe. Grössere Störungen seien jedoch sehr selten, sagt Berger – «gerade bei den neueren Maschinen wie der E9».

Pierre Berger ist von der Windkraft überzeugt. Und vor allem auch von ihrer Effizienz: «Verdoppelt sich die Windgeschwindigkeit, steigt die Stromproduktion gleich um das Achtfache.» Mit viel Esprit gibt er sein Wissen daher auch an die Besucherinnen und Besucher des Windparks weiter – jährlich kommen über 20 000 –, denn: «Hier sieht man, was es alles braucht, um Energie herzustellen, hier wird die saubere Stromproduktion erlebbar.»

Die gängigen Vorurteile gegen Windturbinen vermag Pierre Berger mit Leichtigkeit zu entkräften: «Die Leute sind oft überrascht, wie geräuscharm die Anlagen sind. Da knattern die drei ibw-Fahnen bei der E9 lauter.» Auch seien «seine» Windturbinen keine «Vogelhäcksler», wie oft behauptet wird: «Wir sind hier nicht in einem Vogelzuggebiet. Wegen des nahen Chasserals überfliegen die Tiere die Anlage ohnehin in grosser Höhe.»

Selbstverständlich setzt Pierre Berger auch privat längst auf ökologische Energie: «Ich heize komplett mit Holz und Solar und stelle mehr als doppelt so viel Strom, wie ich brauche, mit meiner eigenen Photovoltaikanlage her.»



Mit allen Wassern

Es läuft und läuft und läuft – wie man es eigentlich von einem «Laufwasserkraftwerk» erwarten darf. In Aarberg wird rund um die Uhr sauberer Strom produziert, ein wachsender Teil davon ist für die ibw reserviert. Weil hier die Gewinnung von erneuerbarer Energie auf vorbildliche Art mit dem Gewässer- und Naturschutz verbunden wird, erhielt die Anlage im Jahre 2000 als erstes grosses Laufwasserkraftwerk das «naturemade star»-Qualitätssiegel.

Wasserkraftwerk Aarberg

Das südlich von Aarberg gelegene Laufwasserkraftwerk ist ein Musterbeispiel dafür, wie Energie mit Rücksicht auf die Natur produziert werden kann. Zahlreiche ökologische Aufwertungen rund um das Kraftwerk bieten wasserliebenden Tieren und Pflanzen den benötigten Lebensraum.

TECHNISCHE DATEN

Baujahr	1963–68
Revision	2012–14
Leistung	15 000 kW
mittlere Jahresproduktion	86 Mio. kWh
durchschnittliche Fallhöhe	6–10 m
Nutzwassermenge	190 m ³ /s

Seit 2014 besitzt auch die ibw ein eigenes (Klein-)Wasserkraftwerk: Eine Turbine im Reservoir Bärholz produziert jährlich rund 60 000 Kilowattstunden Strom – dies deckt den Bedarf von fünfzehn Haushalten ab.

Auf Achse für die Wasserkraft

Wenn er am Wehr steht, spürt er die Kraft des Wassers hautnah – und auch einen gewissen Stolz darüber, zum Funktionieren einer so mächtigen Anlage wie dem Wasserkraftwerk Aarberg beizutragen: Seit 2009 ist René Andres Instandhaltungsfachmann bei der BKW und im ganzen Seeland im Dienste der sauberen Stromproduktion unterwegs: Neben Aarberg betreut er auch die Kraftwerke Kallnach und Niederried-Radelfingen, dazu kommen die Anlagen Hagneck, Brügg und Bözingen am Bielersee.

«Da die Anlagen 24 Stunden in Betrieb sind, muss man natürlich auch hie und da nachts herkommen, um Störungen zu beheben», sagt René Andres. Ihr Auftreten hängt oft von der Witterung ab – führt die Aare viel Wasser, wird auch mehr Holz und anderes Schwemmmaterial angespült, das die Wehre verstopft.

Im Pikettdienst gehört zudem der Boottransport zu René Andres' Aufgaben. Da keine Boote das Kraftwerk passieren können, müssen sie ausgewassert und mit einem Spezialfahrzeug auf die andere Seite der Anlage gebracht werden: «Dabei kommt man immer wieder mit interessanten Leuten ins Gespräch.»

Nach all den Jahren kennt René Andres «seine» Kraftwerke aus dem Effeff: «Inzwischen war ich auch bei Revisionen dabei, wo wir ganze Anlagenteile auseinandergenommen und wieder zusammengebaut haben. Da entsteht schon eine gewisse Vertrautheit.» Und dass er damit zur ökologischen Stromproduktion beiträgt, ist für ihn mehr als nur ein angenehmer Nebeneffekt: «Wir machen hier etwas Sauberes, Nachhaltiges – das gibt einem schon ein gutes Gefühl.»

«Wir machen hier etwas Sauberes, Nachhaltiges – das gibt einem ein gutes Gefühl.»

René Andres, Instandhaltungsfachmann
Wasserkraftwerk Aarberg



naturemade star

Ökostrom – aber echt!

Die ibw verkauft ausschliesslich Ökostrom, der das Qualitätszeichen «naturemade star» trägt. Damit wissen Sie, dass Ihr Ökostrom unter grösstmöglicher Schonung von Klima und Umwelt produziert wurde.

Anspruchsvoll: Nur Stromerzeugungsanlagen und -produkte, die höchste ökologische Auflagen erfüllen, erhalten das Gütesiegel «naturemade star». Die Einhaltung der Auflagen wird jährlich überprüft.

Differenziert: Bei «naturemade star» gibts kein «Schema F». Jede Anlage wird aufgrund individueller, lokal/regional abgestützter Kriterien zertifiziert.

Wissenschaftlich: Für jedes «naturemade star»-zertifizierte Energiesystem wird eine Ökobilanz errechnet, die strenge Grenzwerte nicht überschreiten darf.

 www.naturemade.ch

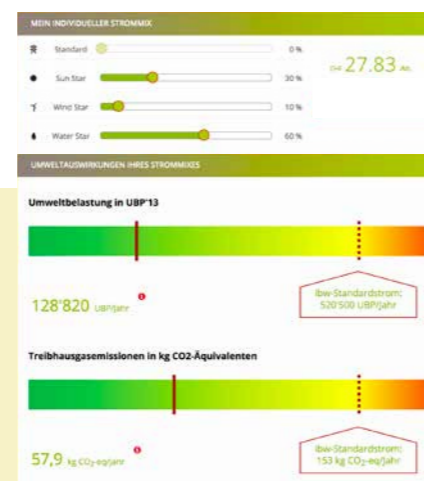
Konkret: Mit dem Verkauf von «naturemade star»-zertifiziertem Wasserstrom fliesst Geld in einen Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen. Davon profitiert die gesamte Tier- und Pflanzenwelt – von der gefährdeten Geburtshelferkröte bis zum Roten Mohn.

Vorausblickend: Ein Teil der Gelder aus dem Ökostromverkauf muss zwingend für den Bau von neuen Anlagen zur Produktion von neuen erneuerbaren Energien eingesetzt werden.

Unabhängig: Das Label «naturemade star» wird vom Verein für umweltgerechte Energie VUE vergeben, in dem rund 180 Organisationen vertreten sind – unter anderem das Schweizerische Konsumentenforum, der WWF Schweiz und Pro Natura. Dies garantiert Glaubwürdigkeit und eine breite Abstützung.

Wie umweltfreundlich ist Ihr Strommix?

Auf www.ibw.ag/strom können Sie die Umweltauswirkungen Ihres (Öko-)Strommixes gleich selbst überprüfen: Aufgrund Ihrer Eingaben wird Ihnen neben den Stromkosten auch gleich die Umweltbelastung angezeigt – sowie die Treibhausgasemissionen, die infolge des Einsatzes von Ökostrom eingespart werden.



Das «naturemade star»-Logo garantiert, dass der Ökostrom, den Sie kaufen, zu 100 Prozent ökologisch produziert wird.

Gute Gründe für Ökostrom

Schon heute beziehen rund 700 Kundinnen und Kunden der ibw Ökostrom – darunter auch viele prominente Wohlerinnen und Wohler.



«Aber natürlich!
Wenn alle bei Ökostrom mitmachen, werden wir ökologischer – dabei denke ich auch an die kommenden Generationen.»

Pietro Vedovato, Verein ACLI Wohlen



«Energie für Weitsichtige!
Ich fahre privat ein Elektroauto. Dies hat aber nur dann einen echten Effekt auf die Umwelt, wenn es auch mit Ökostrom betrieben wird.»

*Gregor Maranta,
Inhaber Maranta & Renckly Optik AG*



«Zu aller Wohl!
Ich beziehe Ökostrom, weil ich damit die Schweizer Wasserkraft unterstützen will – es ist mir wichtig, dass die Schweiz unabhängiger von Stromimporten wird.»

*Rita Seiler,
Wirtin Restaurant «Sternen»*



«Da schneiden alle gut ab!
In unserem Salon verwenden wir ausschliesslich Produkte, die für Mensch und Umwelt gut verträglich sind. Auf Ökostrom zu setzen, ist daher nur konsequent.»

*Ruth Villiger,
Inhaberin Coiffeur Villiger*



«Eine glänzende Idee!
Ich schätze den Austausch an den jährlichen Anlässen für Ökostromkunden und hoffe, dass wir langfristig ein Netzwerk von Gleichgesinnten aufbauen können.»

*Hansruedi Neeser,
Geschäftsführer Neeser Carrosserie + Spritzwerk AG*

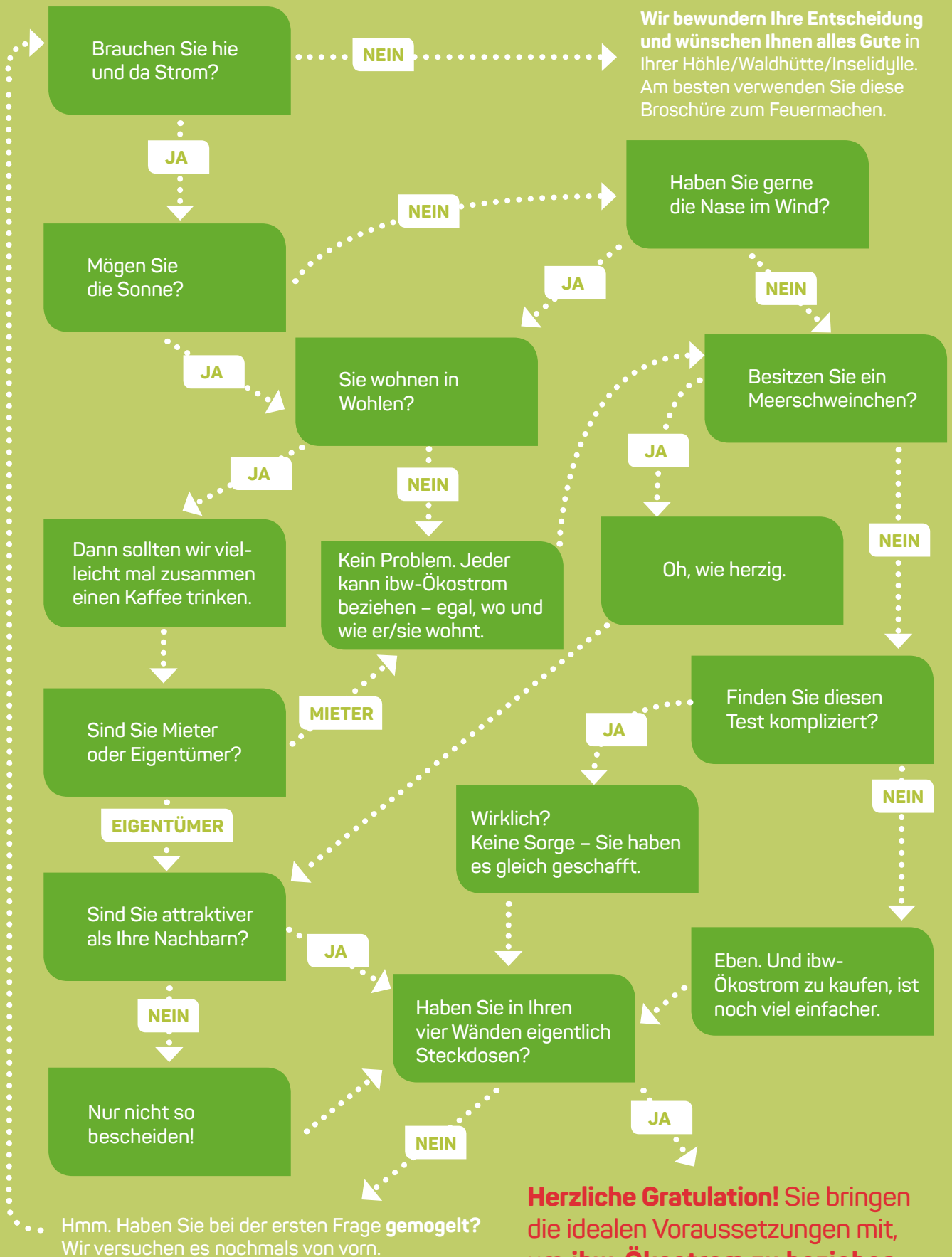


«Das beste Programm!
Der Einsatz von Ökostrom ist für mich eine Investition in die Zukunft, denn als Familienunternehmer denke ich stets an die nächste Generation.»

*Johannes Muntwyler,
Leiter Circus Monti*



Test: Ist Ökostrom etwas für Sie?



Herzliche Gratulation! Sie bringen die idealen Voraussetzungen mit, um **ibw-Ökostrom zu beziehen**. Am besten rufen Sie uns noch heute an: 056 619 19 19